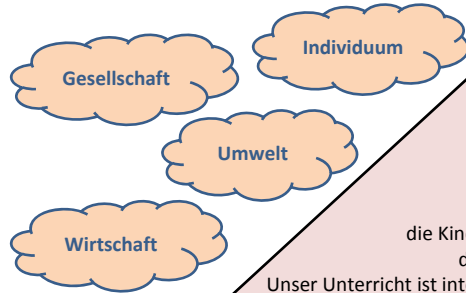


# IGS Lengede – Haus des Lebens und Lernens

V 1.2– Stand: 23.10.2011



**Leitziel (Vision): Was wollen wir in den nächsten Jahren erreichen?** •  
Wir gehören zu den besten Schulen Niedersachsens. Unterrichtsorganisation und -durchführung basieren auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Best-Practice-Beispielen. Modernes, systemorientiertes Management bildet die organisatorische Basis für den nachhaltigen Erfolg.

**Leitbild (Strategische Botschaft / Mission): Wie wollen wir gesehen werden?** •  
Wir ermitteln die Stärken jeder Schülerin und jedes Schülers, bauen sie aus und unterstützen die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg zum bestmöglichen Erfolg. Neben der Stärkung des Individuums sichern wir demokratische Einstellungen und Verhaltensweisen und fördern soziales sowie ökologisches Engagement. Unser Unterricht ist interessant, anspruchsvoll sowie fordernd und fördernd. Die Bildungsprozesse sind realitätsnah und handlungsorientiert angelegt. Die Kinder und Jugendlichen lernen mit allen Sinnen zunehmend eigenverantwortlich. Jeder Jugendliche verlässt unsere Schule mit konkreten Vorstellungen über den zukünftigen Bildungsweg. Er kann die für das Privatleben und die Ausbildung bzw. die weitere schulische Bildung notwendigen fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen nutzen. Wir sorgen gemeinsam mit Eltern und Schülern für eine anregende Lernumgebung und eine angenehme Atmosphäre. Die gesamte Schule ist ein Haus des Lebens und Lernens.

**Slogan**  
IGS Lengede –  
Gemeinsam leben kann man  
nur gemeinsam lernen.

- Zuständigkeiten:**
- Jahrgangseleitungen
  - Fachleitungen
  - Didaktische Leitung
  - Direktstellvertreter
  - Schulleiter

**Leitkennzahl (Indikator): Woran wollen wir messen, dass wir unser Leitziel erreichen bzw. in welchem Maße wir uns ihm annähern?** •  
Bei der Niedersächsischen Schulinspektion gehören wir zu den besten 30% der überprüften Schulen.

|   |  |   |   |  |   |  |
|---|--|---|---|--|---|--|
| Ziel<br>strategisches Thema<br><i>Indikator</i>   | Stärken entdecken und ausbauen<br><b>Stärken stärken</b>   | Zuwachs an Kompetenz erfahrbar machen<br><b>Kumulatives Lernen/ Kompetenzorientierung</b>   | <i>Verantwortung für sich, andere und die Gemeinschaft übernehmen</i><br><b>Verantwortung</b>   | anregende Lernwelten schaffen<br><b>Lern- und Lebensumgebung</b>   | kooperieren und Partnerschaften bilden<br><b>Zusammenarbeit</b>   | ein Qualitätsmanagementsystem aufbauen<br><b>Schulmanagement</b> |
| Ziel<br>Entwicklungsgebiet<br><i>Indikator</i>  | <i>Wettbewerbe und Auftritte [Anz., Platzierungen]</i>   | <i>zentrale Vergleichsarbeiten</i>  | <i>Befragungsergebnis</i>   | <i>Anzahl neuer Gestaltungen</i>   | <i>Befragungsergebnis</i>   | <i>Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001</i>                       |
| hohe Bildungsabschlüsse<br><b>Schüler</b><br><i>Abschlüsse [Anz.]</i>   | <b>Verlässlichkeit</b> •<br><b>Arbeitsorganisation</b><br><i>Unterrichtsausfall</i><br><br>Zentrale Elemente:<br>• teilautonome Arbeitseinheiten von 120-150 Schülern mit je 8 bis 10 Lehrkräften<br>• Arbeit im Team<br>• Arbeitsplätze für Lehrkräfte in der Arbeitseinheit (Schreibtisch, PC) | <b>Arbeitsatmosphäre</b> •<br><b>Architektur/Raumgestaltung</b><br><i>Renovierungsbedarf</i><br><br>Zentrale Elemente:<br>• einen großen zentralen Raum pro Arbeitseinheit inkl. Präsentationsbereich<br>• umliegend funktionelle Arbeitsräume<br>• gemütliche Themenräume<br>• Rollcontainer oder Fächer für jeden Schüler als individueller Arbeitsplatz (im zentralen Raum)<br>• Teppichboden und Hausschuhe | <b>Lerneffizienz</b> •<br><b>Zeit/Rhythmisierung</b><br><i>Kompetenzzuwachs</i><br><br>Zeit für<br>• individuelle und gemeinsame Planungen<br>• eigenverantwortliches Lernen mit Hilfe eines Logbuchs (Planungs- und Kontrollinstrument)<br>• Teamarbeit<br>• den Aufbau und die Sicherung von Kulturtechniken<br>• handlungsorientierte Werkstattarbeit<br>• außerschulische Lernorte<br>• Feste, Feiern und Sport | <b>Transparenz</b> •<br><b>Schüler-, Lehrer- und Elternrolle</b><br><i>Beschwerden</i><br><br>Schülerrolle<br>• Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen<br>• Verantwortung für die Gruppe (die Schule) übernehmen<br>• Planung, Dokumentation und Präsentation der Lernergebnisse und -wege<br>Lehrerrolle<br>• Anreger von Lernprozessen<br>• Analysator von Kompetenzständen und -entwicklungen<br>• Lernbegleiter und Berater<br>Elternrolle<br>• regelmäßige Einsicht in das Logbuch<br>• Gespräche mit Lehrkräften | <b>Lernerfolg</b> •<br><b>Unterricht</b><br><i>interne Vergleichsarbeiten</i><br><br>Grundsätze<br>• Handlungsorientierung<br>• Prozessorientierung<br>• hohe Schüleraktivität<br>• Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen<br>Fachliche Schwerpunkte<br>• Lesen<br>• Experimentieren |  |
| hohe Zufriedenheit<br><b>Eltern</b><br><i>Anmeldezahlen [%]</i>   |  |   |   |  |   |  |
| Gesundheit<br><b>Lehrkräfte/Mitarbeiter</b><br><i>Krankheitsstände [%]</i>  |  |   |   |  |   |  |
| guter Unterricht<br><b>Unterrichtsqualität</b><br><i>Anz. erfüllter Kriterien</i>   |  |   |   |  |   |  |
| hohe Einnahmen<br><b>Finanzen</b><br><i>Geldmittel/Sachwerte [€]</i>  |  |   |   |  |   |  |
| <b>Werte</b> •  |  |   |   |  |   |  |
| Kinder sind zuerst Kinder – und erst in zweiter Linie Schüler. Wir tragen dafür Sorge, dass die jungen Menschen angstfrei, ihren Lebensbedürfnissen, Interessen und persönlichen Fähigkeiten entsprechend, lernen können. Wir schaffen ein ermutigendes Klima. Wir sehen Heterogenität, also unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten, unterschiedliche Herkunft, unterschiedliches Wissen und Können, als Stärke. Wir respektieren Verschiedenheit und verlangen nicht von allen das Gleiche, sondern unterstützen jedes einzelne Mädchen und jeden einzelnen Jungen in seiner Gesamtentwicklung. |  |   |   |  |   |  |